

MERKUR

Freundeskreis ehemaliger
Spöhrerschüler e.V.



Juli 2009



Der Marktbrunnen in Calw

Dieser Merkur berichtet vom Spöhrax-Fest und der Mitgliederversammlung am 16. Mai in Bad Liebenzell und die Arminen laden zu ihrem Jahrestreffen ein. Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern einen schönen Sommer.



Liebe Mitglieder,

48 Personen nahmen am 16. Mai im Thermenhotel Bad Liebenzell an unserem Spöhraxfest teil. Die Mitgliederversammlung war, naturgemäß, nicht ganz so gut besucht, da bei den vorstehend genannten 48 Personen auch die Begleiter(innen) dabei waren. Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 16. Mai 2009 findet Ihr weiter hinten in diesem „Merkur“. Ich will aus der Diskussion nur einen Punkt herausgreifen: soll der „Merkur“ auch weiterhin in gedruckter Form oder etwa nur per E-Mail versandt werden?

Gleich vorab die Beruhigung: den „Merkur“ werden wir so lange in gedruckter Form vorlegen, so lange wir es uns finanziell leisten können – und so wie es derzeit aussieht, sind das noch viele Jahre! Nachdem wir leider nur von einem Drittel unserer Mitglieder die E-Mail-Adresse haben, scheint es uns nicht sinnvoll, zum einen den „Merkur“ per E-Mail zu versenden, oder aber einen lapidaren Rundbrief zu starten, er würde jetzt auf unserer Homepage „www.spoehrschule.de“ stehen. Wir alle sind nicht mehr die Jüngsten und ich habe volles Verständnis dafür (da steht übrigens auch der gesamte Vorstand dahinter), dass sich nicht jeder von uns mit dem Internet anfreunden kann. Aus diesem Grund haben wir schon zuvor im Vorstand und nun auch auf der Mitgliederversammlung beschlossen, dass der „Merkur“ auch weiterhin gedruckt wird. Und dies zweimal im Jahr.

Ihr erhaltet somit zur Sommerpause den „Sommer-Merkur“, natürlich mit einem Bericht von der Mitgliederversammlung, aber auch mit dem Protokoll der letzten Vorstandssitzung und einigen Fotos.

Apropos Fotos: aus unerfindlichen Gründen sind die Fotos von der Mitgliederversammlung auf meinem Fotoapparat verschwunden. Wer also dort fotografiert hat, den bitte ich, mir Fotos zur Verfügung zu stellen. Am besten online an

j.m.scherer@web.de, die Fotos bitte im jpg-Format, damit ich in den „Winter-Merkur“ auch hiervon noch einige Fotos einbauen kann.

Wer auch immer Fotos vom Fest gemacht hat, den bitte ich, mir diese ebenfalls zukommen zu lassen, damit unser Fotoarchiv auch weiter anwächst.

Nun wünsche ich Euch allen einen schönen Sommer, so Ihr noch den Urlaub vor Euch habt, gute Erholung, und bin

mit den besten Grüßen

Euer Johannes Scherer

Inhalt:

Editorial	2
Impressum	2
Spöhrax-Fest, Bad Liebenzell	3
Fotos gesucht	4
Protokoll der Mitgliederversammlung	4
Beitragsrechnung	6
„Gelbe“ und „rote“ Karten	6
Bericht von der Vorstandssitzung	6
Arminia-Jahrestreffen	7
Noch mehr Bilder vom Spöhrax-Fest	8

Impressum:

„Merkur“
- Rundschreiben für die Mitglieder - Juli 2009
Redaktion: Johannes Scherer (verantw. i.S.d.P.)
Namentlich gekennzeichnete Beiträge drücken nicht unbedingt die Meinung der Redaktion aus.

Fotos:

Titel: mit freundlicher Genehmigung der Stadt Calw
restliche Fotos: Johannes Scherer

Spöhrax-Fest, 16. Mai 2009, Thermenhotel, Bad Liebenzell

In der Mitgliederversammlung (siehe Protokoll weiter unten) haben wir darüber diskutiert, dass der Vorsitzende gleichzeitig als Chefredakteur und (leider) auch in der Regel als einziger Redakteur arbeitet. Somit bleibt dem Geplagten nichts anderes übrig, als jetzt auch einen Artikel über das Spöhraxfest zu verfassen.

Dies ist ein Aufruf an alle Mitglieder, doch auch etwas zum „Merkur“ beizutragen!



Enrico Panetta, Helma Pittroff

Mit einem Aperitif im Stehen begann's, mit Absingen von „Woolly Boolly“ und anderen Liedern endete es. Zwischendrin gab's viel Stimmung, etwas Tanz und ein ansprechendes Büfett.



Ilse Wagner, Dr. Günter und Marion Pfeiffer (v.l.)

Nachdem die Mitgliederumfrage dazu tendierte, dass das Spöhraxfest einmal „rauschend“ und zum andern Mal „eher bescheiden“ durchgeführt werden sollte, hat sich der Vorstand für ein „eher bescheidenes“ entschlossen. So war auch der Büfettpreis von 25 € diesem angepasst, wobei man dazu sagen muss, dass wir ein deutlich teureres Büfett bestellt und be-



Michèle Raggi, Georg Kirsch, Edda Franzmann (v.l.)

zahlt haben, die Differenz aber aus der Vereinskasse beglichen wurde.

Auch an der Musik haben wir diesmal gespart: an dieser Stelle nochmals Dank an Rainer Sparr, der einen 8 Gigabyte-USB-Stick mit zahlreichen Musiktiteln dem Vorsitzenden zur Verfügung gestellt hatte, der wiederum das Ganze auf einen iPod überspielen ließ und somit in der Lage war, von seinem „Power-Mac“ und einer von Werner Franzmann organisierten Anlage abzuspielen. Musik gab es also, die wir, vor allem beim Abendessen, als leise Hintergrundmusik spielen lassen konnten. Als das Tanzbein geschwungen wurde (bei weitem nicht so zahlreich wie bei früheren Festen), konnte man die Dezibel einfach erhöhen.

Und zum Abschluss hat der aus Japan angereiste Franz-Hermann Hirrlinger dann einfach Discjockey gespielt, die Play-List durchforstet und dann eben die bekannten Titel, wie zum Beispiel Drafi Deutschers „Marmor, Stein und Eisen bricht ...“ und ähnliches aufgelegt.

Nachdem auch das Büfett allen gemundet hat, wobei man allerdings die arg kleine Weinkarte bemängeln muss, kann man trotzdem zusammenfassend sagen, dass sich alle gut amüsiert haben. Natürlich gab es das größte Hallo bei denen, die sich vorab schon als Gruppe verabredet hatten, aber – so der Eindruck des Beobachters – es hat sich an diesem Abend keiner gelangweilt.

Dies wird uns auch Ansporn sein, in zwei Jahren ein ebenso gelungenes Fest zu organisieren. Das Datum sowie den Ort werden Vorstand und Festausschuss auf ihrer nächsten Sitzung am 10. Oktober festlegen. Es empfiehlt sich deshalb, danach einen Blick auf unsere Homepage „www.spoehrschule.de“ zu werfen, da wir dort diese Neuigkeiten dann sofort verbreiten.

Fotos gesucht

In meinem Editorial habe ich schon darum gebeten: schickt mir doch Fotos sowohl von der Mitgliederversammlung am 16. Mai wie auch vom Spöhraxfest vom selben Tag in Bad Liebenzell. Ich werde gerne eine Auswahl dann davon auf unserer Homepage „www.spoehrschule.de“ veröffentlichen.

Schon heute besten Dank für Eure Unterstützung.

Johannes Scherer

Protokoll der Mitgliederversammlung am 16. Mai 2009

TOP 1 Begrüßung

Der Vorsitzende des Vereins, Johannes Scherer, eröffnet um 16.10 Uhr die Mitgliederversammlung und stellt fest, dass fristgemäß eingeladen wurde und die Versammlung beschlussfähig ist. Die Anwesenden erheben sich zum Gedenken derer, die seit der letzten Mitgliederversammlung verstorben sind. Nach Verlesen der Verstorbenenliste dankt der Vorsitzende den Anwesenden für ihre Anteilnahme.

TOP 2 Bericht des Vorsitzenden

Johannes Scherer führt aus, dass Vorstand und Festausschuss im Jahre 2007 am 27. Oktober in Würzburg, im Jahre 2008 am 23. Februar in Calw-Hirsau und am 11. Oktober in Ettlingen, sowie im Jahre 2009 am 24. Januar in Bad Liebenzell getagt haben. Die wichtigsten Themen waren regelmäßig die Vorbereitung des nächsten „Spöhrax-Festes“, hier vor allen Dingen die Festlegung des Termins, des Ortes und des Rhythmus. Gerade zu diesen Punkten hat der Vorstand einen Fragebogen entwickelt, der im August 2008 an die Mitglieder durch Beilage im Sommer-„Merkur“ verschickt wurde.

Der Vorsitzende berichtet von der Auswertung der Rückläufer, wobei mit rund 60 Rückmeldungen ein Rücklauf von etwa 40 % erzielt wurde, was zum einen das Ergebnis auf einen sicheren Boden stellt und zum andern eine gute Rücklaufquote darstellt. Auf die Frage, wo das nächste Fest stattfinden soll, optierten 25 Mitglieder für den Großraum Calw, 14 waren eher für einen zentralen Ort (z.B. Bad Dürkheim) und 19 schlugen vor, alternativ mal in Calw und mal in der Mitte Deutschlands im Wechsel zu tagen.

Die Frage, wann das Fest jeweils stattfinden solle, erhielt 26 Stimmen für das Frühjahr, 11 Stimmen für Herbst (September/Oktober) und 20 Mitglieder waren für einen festen Termin, wie z.B. am jeweils zweiten Maiwochenende. Eindeutig beantwortet wurde die Frage, wie oft das Fest stattfinden solle: 45 Mitglieder optierten für einen zweijährigen Rhythmus (8 waren für alle eineinhalb Jahre und 1 Mitglied wollte nur alle drei Jahre ein Fest haben).

Sehr indifferent wurde die Frage nach der Art des Festes beantwortet. So war die Stimmenzahl fast pari, ob es ein einfaches kleines Essen mit gemütlichem Beisammensein geben solle oder ob ein ordentliches Büffet oder gar ein Menü angeboten werden soll. 27 Mitglieder votierten für das einfache kleine Essen, 26 für das ordentliche Büffet und 1 Mitglied schlug vor, einmal ein Büffet und einmal ein einfaches Essen im Wechsel zu reichen. 27 Mitglieder wollen Tanzmusik, 21 Mitglieder überhaupt keine Musik und 4 Mitglieder wünschen sich Begleitmusik. Von den Antwortenden hatten 23 jedes Fest besucht, 15 waren bei zwei oder drei Festen dabei, 11 hatten erst an einem einzigen Fest teilgenommen und 5 waren noch nie bei einer unserer Veranstaltungen gewesen.

Der Vorstand hat daraus die Konsequenzen gezogen und beschlossen, dass die Spöhrax-Feste im zweijährigen Turnus mal im Großraum Calw und mal mehr zentral in Deutschland durchgeführt werden. Dabei wird ebenfalls alternierend einmal ein etwas preiswerteres Essen und einmal ein etwas üppigeres Büffet angeboten werden. Weiter hat der Vorstand beschlossen, zukünftig keine Bands mehr zu verpflichten, sondern durch CDs oder ähnliches eine Hintergrundmusik anzubieten, die bei Bedarf auch etwas lauter gedreht werden kann und damit auch für die Tänzer geeignet ist.

Weiter berichtet Johannes Scherer, dass bei jeder Sitzung von Vorstand und Festausschuss auch über die Finanzen gesprochen wird und dass säumige Zahler im Notfall auch aus dem Freundeskreis ausgeschlossen werden, da man schlechtem Geld nicht noch gutes nachwerfen wolle, kostet doch jeder „Merkur“ den Verein nicht nur die Druck-, sondern auch Portokosten. Leider mussten einige Mitglieder aus diesem Grund innerhalb der letzten beiden Jahre ausgeschlossen werden.

Weiteres Thema bei jeder Sitzung ist auch der „Merkur“, wo leider viel zu wenig Meldungen von Seiten der Mitglieder kommen.

Abschließend hält der Vorsitzende fest, dass die Mitglieder eigentlich gut über die Arbeit von Vorstand und Festausschuss informiert sein müssten, wird doch jedes Protokoll einer solchen Sitzung im danach folgenden „Merkur“ veröffentlicht. Gleichzeitig werden die Protokolle im Internet (www.spoehrschule.de) veröffentlicht. Nach seinem Bericht bittet der Vorsitzende um Diskussion.

Es wird vereinzelt Kritik am „Merkur“ und seiner „Dürftigkeit“ geübt, wobei nicht nur der Vorstand, sondern auch andere Mitglieder dagegen halten, dass die Mitglieder, von den Alemannen und den Arminen abgesehen, keine Berichte für den „Merkur“ liefern. Leider vergehen die Appelle ungehört, man möge doch von Klassentreffen einen Bericht und Fotos schicken, was dem „Merkur“ zusätzlich Leben verleihen würde.

Ein weiterer Vorschlag, die Finanzen zu entlasten, lautet, man möge den „Merkur“ nur noch in elektronischer Form versenden. Dem hält der Vorsitzende entgegen, dass von den etwas mehr als 130 Mitgliedern des Vereins noch nicht einmal die Hälfte ihre E-Mail-Adresse dem Verein zur Kenntnis gegeben hat. Es steht auch zu befürchten, dass zahlreiche Mitglieder aufgrund des hohen Alters gar nicht über einen E-Mail-Account verfügen. Johannes Scherer, der dies zu bedenken gibt, erläutert, dass auch der Vorstand diese Anregung schon intensiv diskutiert hat und aus den vorstehend genannten Gründen weiterhin – so lange es sich der Verein leisten kann – an der gedruckten Form des „Merkur“ festhalten wird. Allerdings sei auch ein Kompromiss möglich: diejenigen Mitglieder, die eine E-Mail-Adresse dem Verein gegeben haben, erhalten den „Merkur“ als PDF-Datei, die übrigen bekommen nach wie vor ein gedrucktes Exemplar. Das stößt allerdings nicht so sehr auf Gegenliebe, da zum einen nicht jedes Mitglied über einen Farbdrucker verfügt (und die Fotos in der Regel farbig gedruckt sind) und auch die etwas fortschrittlicheren Mitglieder dadurch benachteiligt werden, dass sie sich den „Merkur“ selbst ausdrucken müssen, während der „gedruckte“ „Merkur“ in der Regel geheftet oder auf sechs Seiten gefaltet ist. Auch der Vorschlag, nur noch einen „Merkur“ im Jahr zu verschicken, um Kosten zu sparen, findet keine Gegenliebe, da der „Sommer-Merkur“ eingeführt wurde, um im Sommer bereits die Beitragsrechnungen für das laufende Jahr versenden zu können, da es bei den Mitgliedern häufig zu Irritationen geführt hat, wenn sie den „Merkur“ kurz vor Weihnachten erhalten haben und die Beitragsrechnung für das eigentlich vergangene Jahr beilag, die Mitglieder aber häufig der Ansicht waren, dies sei die Beitragsrechnung

für das kommende Jahr. Nach dem Austausch einiger weiterer Argumente sind die Mitglieder mehrheitlich dafür, das bisherige Procedere, zweimal im Jahr einen „Merkur“ (Sommer und Weihnachten) zu versenden, beizubehalten.

TOP 3 Bericht des Schatzmeisters



Schatzmeister Max Jörg bei seinem Bericht

In seinen einführenden Worten trägt der Schatzmeister vor, dass der Vorstand einhellig der Auffassung war, dass es für die Mitglieder ermüdend sei, einzelne Beträge, gleich ob Einnahmen oder Ausgaben, aufgezählt zu bekommen, und dass ein globaler Bericht das Sinnvollere sei. So führt Max Jörg weiter aus, dass im Jahre 2007 durch Beiträge und Spenden sowie durch Einnahmen vom Spöhrerschulfest 2007 sowie dem Erlös unserer Geldanlage bei der Volksbank insgesamt 6.826,05 € eingenommen wurden. An Ausgaben (vornehmlich Spöhrerschulfest in Bad Dürkheim, sowie Rechnungen für den Merkur nebst Einladungen zum Fest in Bad Dürkheim und Porto) gab es in 2007 Ausgaben i.H.v. 5.322,95 €, somit einen Nettozuwachs i.H.v. 1.503,10 €, so dass das Vermögen zum Ende des Jahres 2007 14.059,28 € betrug.

Das Jahr 2008 ist für die Finanzen des Vereins noch positiver verlaufen, da an Beiträgen, Spenden und Zinsen insgesamt 3.975,08 € eingenommen wurden. An Ausgaben (auch hier wieder vornehmlich die „Merkur“ von Dezember 2007, August und Dezember 2008, nebst Porto etc.) führten zu Ausgaben i.H.v. 1.444,08 €, so dass der Nettozuwachs des Jahres 2008 2.531 € betrug. Das Vermögen zum 31. Dezember 2008 betrug somit 16.590,28 €.

Der „Freundeskreis ehemaliger Spöhrerschüler e.V.“ ist damit finanziell gut ausgestattet und aufgrund dieser gesunden Finanzsituation hatte der Vorstand auch beschlossen, den Jahresbeitrag mit 25 € je Mitglied beizubehalten.

Der Vorsitzende stellt den Bericht des Schatzmeisters zur Diskussion, die nicht gewünscht wird.

TOP 4 Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes

Günter Buck, einer der beiden Rechnungsprüfer, führt aus, dass der zweite Rechnungsprüfer, Jörg Weismantel, diesmal verhindert war, so dass er allein geprüft habe. Er konnte bei seiner gründlichen Prüfung keinerlei Unstimmigkeiten feststellen, ganz im Gegenteil, die Bücher und Finanzen des „Freundeskreises“ sind wohlgeordnet.

Günter Buck beantragt, den Vorstand zu entlasten. Die Mitglieder entlasten den Vorstand einstimmig, bei Enthaltung der Betroffenen.

TOP 5 Nachwahl eines Rechnungsprüfers

Der Vorstand hat diesen Punkt vorsichtshalber auf die Tagesordnung gesetzt, da über den Verbleib von Jörg Weismantel nichts bekannt war. Zwischenzeitlich hat sich Jörg allerdings gemeldet, so dass der Vorstand seinen Antrag, einen Rechnungsprüfer nach zu wählen, zurückzieht. Somit ist dieser Tagesordnungspunkt obsolet.



Der Vorstand nach „getaner Arbeit“

TOP 6 Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird keine Wortmeldung gewünscht, so dass der Vorsitzende die Mitgliederversammlung um 16.45 Uhr mit dem Dank für die rege Teilnahme schließen kann.

gez. Johannes Scherer
Vorsitzender

Beitragsrechnung

Diesem „Merkur“ liegt die Beitragsrechnung für das Jahr 2009 bei. Ihr alle erhaltet sie, gleichgültig ob Ihr uns eine Einzugsermächtigung erteilt habt oder

nicht. Für diejenigen also, die eine Einzugsermächtigung dem „Freundeskreis“ erteilt haben, überweist bitte nicht, wir ziehen den Betrag im August ein. Für alle anderen: bitte überweist mindestens die 25 €.

„Gelbe“ und „rote“ Karten

Einige von Euch, die diesen „Merkur“ erhalten, werden neben der Beitragsrechnung und einem Überweisungsformular auch einen gelben Zettel bzw. einen roten Zettel vorfinden. Der gelbe liegt drin, wenn Ihr mit Eurem Beitrag aus dem letzten Jahr noch im Rückstand seid, dann bitte überweist. Den roten erhalten die Mitglieder, die mehr als ein Jahr Beitragsrückstand haben, mit dem Hinweis, dass dies nun der letzte „Merkur“ ist, den wir versenden. Sollten wir bis zum nächsten „Merkur“ keinen Zahlungseingang verbuchen können, wird der „Weihnachts-Merkur“ nicht mehr verschickt.

Bericht von der letzten Vorstandssitzung

Der Vorstand und Festausschuss hat am 24. Januar 2009, ebenfalls im Thermenhotel Bad Liebenzell, getagt. Nachfolgend ist das Protokoll dieser Sitzung abgedruckt.

Teilgenommen haben Vorstand und Festausschuss, entschuldigt waren vom Vorstand Marianne Mägerle, vom Festausschuss Hans und Erika Enk, Hugo Mägerle, Anita und Günther Mrozek, Heiner Reicherter, Margot Siefert und Ilse Wagner.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 15.07 Uhr.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 11. Oktober 2008

Das Protokoll wird einstimmig abgesegnet.

TOP 2 Hauptversammlung am 16. Mai 2009

Für die kommende Hauptversammlung hat Johannes die Tagesordnung vorgeschlagen, die so von allen angenommen wird. Wir haben keine Wahl, müssen aber einen zweiten Kassenprüfer von der Hauptversammlung wählen lassen, wenn der bisherige zweite Mann, Jörg Weismantel, nicht wieder auftaucht (Anm.d.Prot.f.: Inzwischen haben wir Nachricht von Jörg Weismantel erhalten, der umgezogen ist und vergessen hat, uns seine neue Adresse zu melden). Die Hauptversammlung beginnt um 16 Uhr und wir sind sicher, dass wir mit dem in diesem Jahr wahlfreien und gestrafften Programm in etwa 60 Minuten durch sind.

TOP 3 Fest 2009

Werner bringt eine Stereoanlage und versucht, Musik für den Abend zu organisieren (Anm. d. Prot.f.: Rainer Sparn hat einen USB-Stick mit Hunderten von Titeln zur Verfügung gestellt). Carla und Werner schalten sich kurz und prüfen, ob sie eine Spontaneinlage auf die Beine stellen. Hannes macht Tisch- und Namensschilder. Wir werden das Büfett aus der Vereinskasse zum Teil sponsern, so dass für jeden Besucher ein Eigenanteil von 25 € übrig bleibt. Bei diesem Betrag werden wir auch keine Vorkasse verlangen. Der Festabend beginnt mit einer CashBar, Johannes hat vom Wirt verschiedene Vorschläge fürs Büfett, die er auf unseren Bedarf zusammenstreicht.

TOP 4 Finanzen4.1 aktueller Stand

Wir haben bei der Volksbank ein Wachstumszertifikat angelegt, auf dem über 8.600 € stehen. Auch unser Girokonto hat mit rund 8.500 € ein ordentliches Guthaben. Unser Gesamtvermögen beträgt somit über 17.000 €.

4.2 Ausschlüsse von Nichtzahlern

138 Personen sind derzeit Mitglied in unserem Verein. 21 haben für 2008 ihren Beitrag noch nicht entrichtet, 3 sind ausgetreten, 8 Ehemalige haben zwei Jahre und mehr keinen Beitrag entrichtet und werden vom Vorstand aus dem Verein ausgeschlossen.

Es entstehen immer noch Irritationen mit der Zuordnung der Jahresbeiträge. Früher wurde im Dezember die Rechnung noch für das laufende Jahr versandt, heute kommt die aktuelle Jahresrechnung mit dem „Sommer-Merkur“. Dezemberrechnungen, die um dem 24. eintreffen, werden in aller Regel im Januar beglichen und daher waren etliche Mitglieder der Meinung, sie haben das nun neue Jahr bezahlt, aber es wurde mit der Dezember-Rechnung ja das vergangene Jahr angefordert. Wir sind uns sicher, dass sich das aber bald richtig einpendelt, auch von der Vorstandschaft sind einige in die Jahreswechselfalle getappt und haben spontan Einziehungsaufträge erteilt. Vorstands- und Festausschussmitglieder geraten jetzt nicht mehr in diese Mühle. Mit den Mitgliedern kriegen wir das auch noch hin.

TOP 5 Merkur Sommer 2009

Dieser Merkur erscheint nach dem Fest. Johannes berichtet darin vom Fest und wünscht sich, dass er mit vielen Bildern von den fotografierenden Teilnehmern

versorgt wird. Achtet beim Fotografieren, dass die Namensschilder lesbar sind. Er bittet auch die einzelnen Gruppen/Jahrgänge, ihm Berichte ihrer Aktivitäten zukommen zu lassen.

TOP 6 Termin und Ort nächste Sitzung

Als Termin haben wir den 10. Oktober 2009 fest vereinbart. Die Wahl des Tagungsortes haben wir Johannes überlassen. Er wird uns alle rechtzeitig informieren.



ARMINIA Jahrestreffen vom 4. bis 6. September 2009

Alle Jahre wieder ist das erste Wochenende im September für uns Arminen eine feste Konstante im Kalender. Unsere Bb Flade, Goggo, Sultan und Vino haben wieder unser diesjähriges Arminen-Treffen in Trier und Umgebung und ein Programm mit vielen Höhepunkten vorbereitet.

Wir treffen uns am Freitag, 4. September, im für uns reservierten Hotel in Mertesdorf in der Nähe von Trier. Das Hotel „Weingut Weis“ liegt in hervorragender Lage inmitten von Weinbergen des Ruwertals. Die anspruchsvolle Ausstattung, die Köstlichkeiten aus der Küche und die freundliche Atmosphäre werden sicher unseren hochgesteckten Erwartungen gerecht und für einen angenehmen Aufenthalt sorgen.

Am Samstag beginnt unser Highlight-Programm in Deutschlands ältester Stadt im UNESCO-Weltkulturerbe Trier. Historische Baudenkmäler, einmalige Kirchenanlagen und prachtvolle römische Kulissen werden unseren Besuch zu einem unvergesslichen Erlebnis machen. Wir lassen uns von fachkundigen Führern die weit über 2000-jährige Vergangenheit der einstigen Kaiserresidenz und die Vielfalt der dort vorhandenen Epochen erklären. Eine Führung durch das Amphitheater gewährt uns einen Einblick in das damalige Leben der Römer.

Bis heute haben sich bereits 50 Arminen inkl. Anhang verbindlich angemeldet. Es wäre schön, wenn sich noch einige „Alt-Arminen“ spontan zu unserem Jahrestreffen bei Bb Flade anmelden würden. Ob mit oder ohne Farben, sie sind stets willkommen. In diesem Sinne VIVAT CRESCAT FLORIAT ARMINIA

Kurzfristige Anmeldungen an Manfred Habisrittinger, Tel. 06201 / 72421 oder m-habisrittinger@t-online.de

Noch mehr Bilder vom Spöhrax-Fest ...

